BM

BRUCHKLAUSEL FÜR MASCHINEN, APPARATE UND FAHRZEUGE

Soferne in gegenständlicher Klausel keine besondere Regelung getroffen ist, gelten unverändert die Bestimmungen der Allgemeinen Transportversicherungs-Bedingungen (AÖTB) in der jeweils gültigen Fassung.

1. Haftung

- 1.1. Der Versicherer haftet für Schäden, verursacht durch Bruch, Verbiegen und Verbeulen, welche nachweislich während der Dauer der Versicherung entstanden sind.
- 1.2. Während der Dauer der Versicherung ist das Auf-, Um- und Abladerisiko in die Deckung eingeschlossen.
- 1.3. Der Versicherungsschutz gilt für die normale Verbringung des Gutes zum und vom Fahrzeug im Straßenniveau. Für außergewöhnliche Lademanipulationen und/oder mehrfache Umladungen besteht Versicherungsschutz nur, wenn eine diesbezügliche Vereinbarung mit dem Versicherer getroffen wurde.
- 1.4. Es gilt als Voraussetzung, daß die Güter ihrer Eigenart und den Erfordernissen des Transportes entsprechend verpackt bzw. verladen werden und daß alle Beförderungs- und Lademanipulationen unter Zuhilfenahme von technisch geeigneten Mitteln durch geschultes Personal erfolgen.

2. Versicherungswert

Versicherungswert ist der Neuwert der versicherten Sachen, d. i. der gemeine Handelswert oder in dessen Ermangelung der Anschaffungspreis einer gleichartigen Sache, und zwar in beiden Fällen am Absendungsort bei Beginn der Versicherung zuzüglich der Versicherungskosten sowie derjenigen Kosten, die bis zur Annahme der Güter durch den Frachtführer entstehen und der endgültig bezahlten Fracht.

Preisnachlässe bleiben bei der Bemessung des Versicherungswertes unberücksichtigt.

3. Ersatzleistung

- 3.1. Im Falle von Beschädigung oder Verlust von Teilen der versicherten Sachen ersetzt der Versicherer die zum Zeitpunkt der Schadenfeststellung notwendigen Kosten der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung der beschädigten oder verlorenen Teile, jedoch nur im Verhältnis der Versicherungssumme zum Neuwert gemäß Punkt 1. Abzüge neu für alt entfallen. Tritt durch die Einfügung eines neuen Teilstückes eine Werterhöhung der ganzen versicherten Sache ein, so wird der der Werterhöhung entsprechende Betrag von der Entschädigungsleistung des Versicherers abgezogen. Ein allfälliger Wert des Altmaterials wird bei der Entschädigungsleistung des Versicherers angerechnet.
- 3.2. Bei völliger Zerstörung oder Verlust einer versicherten Sache ersetzt der Versicherer den Zeitwert zum Zeitpunkt der Schadenfeststellung abzüglich des Wertes geretteter verwertbarer Sachen (Restwert), höchstens jedoch die Versicherungssumme. Als völlig zerstört gilt eine Sache, wenn die Reparaturkosten den Zeitwert zum Zeitpunkt der Schadenfeststellung erreichen oder übersteigen.

4. Ausschlüsse

Der Versicherungsschutz erstreckt sich, ohne Rücksicht auf die Entstehungsursache, nicht auf Schäden, die eingetreten sind

- 4.1. durch Abnutzungs- und/oder Alterungserscheinungen, auch vorzeitige;
- 4.2. durch Inbetriebnahme nach einem Schaden vor Beendigung der endgültigen Wiederherstellung und Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Betriebes.